

GB 0, Oberbürgermeister

Verbesserung / Verschlechterung in Mio Euro gegenüber den Haushaltsansätzen

Vormonat 06

Veränderung der Einnahmen	-0,6 Mio Euro	-0,5 Mio Euro
Veränderung der Ausgaben	0,3 Mio Euro	0,3 Mio Euro
davon Personalkosten	0,3 Mio Euro	0,3 Mio Euro
Zuschuss/Überschuss	-0,3 Mio Euro	-0,2 Mio Euro

Im Bereich der Personalkosten keine Veränderungen im Vergleich zum Vormonat.

In den Einnahmen aus Baugenehmigungen hat sich das Defizit erneut deutlich erhöht, auch wenn im Vergleich zum Vorjahreswert eine Verbesserung von rund 347.000€ zu verzeichnen ist. Nach wie vor ist davon auszugehen, dass die Einnahmeansätze auf keinen Fall erreicht werden.

GB 1.1, Umwelt und Grünflächen

Verbesserung / Verschlechterung in Mio Euro gegenüber den Haushaltsansätzen

Vormonat 06

Veränderung der Einnahmen	0,0 Mio Euro	0,0 Mio Euro
Veränderung der Ausgaben	-0,1 Mio Euro	-0,1 Mio Euro
davon Personalkosten	-0,1 Mio Euro	-0,1 Mio Euro
Zuschuss/Überschuss	-0,1 Mio Euro	-0,1 Mio Euro

Die Haushaltsbewirtschaftung bewegt sich mit einer geringen Verschlechterung bei den Personalkosten innerhalb der Haushaltsplanung.

GB 1.2, Geodaten und Verkehr

Verbesserung / Verschlechterung in Mio Euro gegenüber den Haushaltsansätzen

Vormonat 06

Veränderung der Einnahmen	0,0 Mio Euro	0,0 Mio Euro
Veränderung der Ausgaben	-0,6 Mio Euro	-0,6 Mio Euro
davon Personalkosten	-0,6 Mio Euro	-0,6 Mio Euro
Zuschuss/Überschuss	-0,6 Mio Euro	-0,6 Mio Euro

Anmerkungen Gb 1.2 Monat Juli 2007

Die Abweichung ist allein durch Personalkosten der R 102 und 104 bedingt, bei denen sich der Abrechnungsmonat 12/2006 in 2007 auswirkt. Da es sich bei den Ressorts um NKF-Piloten handelt, sind in der kameralen Welt keine Ansätze vorgesehen.

GB 2.1, Soziales, Jugend und Integration

Verbesserung / Verschlechterung in Mio Euro gegenüber den Haushaltsansätzen

Vormonat 06

Veränderung der Einnahmen	5,2 Mio Euro	5,3 Mio Euro
Veränderung der Ausgaben	-15,7 Mio Euro	-16,5 Mio Euro
davon Personalkosten	-0,4 Mio Euro	-0,4 Mio Euro

Zuschuss/Überschuss	-10,5 Mio Euro	-11,3 Mio Euro
---------------------	----------------	----------------

Nach der aktuellen Prognose wird der Geschäftsbereich mit einem Defizit in Höhe von ca. 10,5 Mio Euro abschließen.

Genauere Aussagen können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht getroffen werden

Prognostizierte Verschlechterungen zum Ansatz in Höhe von ca. 11.000.000 Euro wird es bei den Leistungen nach SGB II geben.

Auch beim Stadtbetrieb Tageseinrichtungen für Kinder wird mit Mindereinnahmen bei den Landeszuschüssen zu den Betriebskosten in Höhe von rund 3,6 Mio Euro gerechnet.

Das Ressort Kinder, Jugend und Familie wird voraussichtlich das vereinbarte Budget von 36,8 Mio überschreiten.

Demgegenüber stehen jedoch Verbesserungen in diversen Haushaltspositionen in Höhe von ca. 5,2 Mio. Euro.

GB 2.2, Kultur, Bildung und Sport

Verbesserung / Verschlechterung in Mio Euro gegenüber den Haushaltsansätzen

Vormonat 06

Veränderung der Einnahmen	0,1 Mio Euro	0,0 Mio Euro
Veränderung der Ausgaben	-4,5 Mio Euro	-4,5 Mio Euro
davon Personalkosten	3,3 Mio Euro	3,3 Mio Euro

Zuschuss/Überschuss	-4,4 Mio Euro	-4,5 Mio Euro
---------------------	---------------	---------------

Im Rahmen der Verselbständigung des Stadtbetriebs Weiterbildung (VHS) als Teil der bergischen Volkshochschule (Zweckverband der Städte Solingen - Wuppertal) waren Ausgleichspositionen bei den Sachkosten zu bilden. Darüber hinaus sind beim Stadtbetrieb Schulen Ausgabensteigerungen bei Schülerfahrtkosten, Mieten, freien Lernmitteln und der Umlage zur gesetzlichen Unfallversicherung zu verzeichnen.

GB 3, Geschäftsbereich Einwohner Ordnungsaufgaben

Verbesserung / Verschlechterung in Mio Euro gegenüber den Haushaltsansätzen

Vormonat 06

Veränderung der Einnahmen	1,8 Mio Euro	1,5 Mio Euro
Veränderung der Ausgaben	0,5 Mio Euro	0,5 Mio Euro
davon Personalkosten	0,5 Mio Euro	0,5 Mio Euro

Zuschuss/Überschuss	2,3 Mio Euro	2,1 Mio Euro
---------------------	--------------	--------------

302:

Analog zum Vorjahr kann auf Grund kurzfristig erlassener Rechtsvorschriften nur die Hälfte der zunächst geplanten Verwaltungsgebühr zur Umstellung auf neue Fahrzeugpapiere realisiert werden. Prognose: -300.000 Euro. Weitere Mindereinnahmen bei der Bekämpfung der Schwarzarbeit (-216.000 Euro) ergeben sich vorwiegend durch Restebereinigungen.

Eine überproportionale Fluktuation bei den Politessen verbunden mit verschlechterter Bewerberinnenlage zur Besetzung vakanter Stellen (Folge der neuen Bezahlungsstruktur nach TVöD) ist Ursache für den Einnahmerückgang bei der Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs (-584.000 Euro).

Insgesamt ist festzustellen, dass sich die negativen Entwicklungen in den genannten Positionen im Jahresverlauf verstetigt haben.

Die genannten Fehlbeträge werden durch Mehreinnahmen bei Verwarn- und Bußgeldern der Geschwindigkeits- und Rotlichtüberwachung (+600.000 Euro) teilweise aufgefangen.

304:

Die Prognose wurde gegenüber dem Ansatz erhöht um die Mindereinnahmen in 2005/2006 (850.000 Euro). Die damit verbundenen höheren Einnahmen werden in den ersten Monaten des Jahres erzielt. Im Jahresverlauf werden sich Ist und Prognose annähern.

GB 4, Geschäftsbereich Zentrale Dienste

Verbesserung / Verschlechterung in Mio Euro gegenüber den Haushaltsansätzen

Vormonat 06

Veränderung der Einnahmen	-0,1 Mio Euro	-0,3 Mio Euro
Veränderung der Ausgaben	-0,1 Mio Euro	-0,3 Mio Euro
davon Personalkosten	-0,7 Mio Euro	-0,7 Mio Euro

Zuschuss/Überschuss	-0,2 Mio Euro	-0,5 Mio Euro
---------------------	---------------	---------------

Der Geschäftsbereich 4 weist eine prognostizierte Verschlechterung in Höhe von rd. 0,2 Mio. € aus, die weitestgehend auf den Bereich der Personalkosten zurückzuführen ist. Hierin sind Verschlechterungen aus der Übernahme eines Ausbildungsjahrganges der betriebswirtschaftlichen Fachrichtung im Rahmen des NKF-Projektes enthalten, die jedoch durch NKF-Projektmittel gedeckt sind.

GV, Gesamtverwaltung

Verbesserung / Verschlechterung in Mio Euro gegenüber den Haushaltsansätzen

Vormonat 06

Veränderung der Einnahmen	0,0 Mio Euro	0,0 Mio Euro
Veränderung der Ausgaben	-5,0 Mio Euro	-5,0 Mio Euro
davon Personalkosten	-5,0 Mio Euro	-5,0 Mio Euro

Zuschuss/Überschuss	-5,0 Mio Euro	-5,0 Mio Euro
---------------------	---------------	---------------

Grundsätzlich werden mit den Restpersonalkosten allein die Entwicklungen bei den nicht steuerbaren Personalkosten dargestellt, insbesondere bei den Beihilfen und Versorgungsbezügen. Während sich im Bereich der Versorgungsaufwendungen deutliche Minderausgaben abzeichnen, wird bei den Beihilfen eine Verschlechterung von rd. 0,3 Mio. € prognostiziert.

Die Kosten der Altersteilzeit (ca. 4,5 Mio. €) wurden noch nicht den einzelnen Leistungseinheiten zugeordnet und werden deshalb an dieser Stelle ausgewiesen.

Für das nach dem TVöD vorgesehene Leistungsentgelt werden in diesem Bereich Kosten von rd. 1,15 Mio. € veranschlagt.

Ferner sind die zusätzlichen strukturellen Mehrausgaben von rd. 0,6 Mio. € hier ausgewiesen. Die Personalkosten, die nicht in den Geschäftsbereichen enthalten sind und einzelne Zahlungen, die von R 404 veranlasst werden, sind ebenfalls hier dargestellt.

AD, Allgemeine Deckungsmittel

Verbesserung / Verschlechterung in Mio Euro gegenüber den Haushaltsansätzen

Vormonat 06

Veränderung der Einnahmen	28,7 Mio Euro	17,5 Mio Euro
Veränderung der Ausgaben	-6,6 Mio Euro	-6,6 Mio Euro
davon Personalkosten	0,0 Mio Euro	0,0 Mio Euro

Zuschuss/Überschuss	22,1 Mio Euro	10,9 Mio Euro
---------------------	---------------	---------------

Im Vergleich zu den Haushaltsansätzen zeigt sich eine Verbesserung von rd. 22,1 Mio. €. Diese erhebliche Verbesserung im Vergleich zum Vormonat ist in erster Linie bedingt durch die Finanzpositionen Ausgleichsleistungen des Landes im Rahmen der Grundsicherung (Verbesserung von rd. 5,5 Mio. € bei einem Haushaltsansatz von 0 €), Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (Verbesserung von rd. 3,3 Mio. € bei einem Ansatz von rd. 120,4 Mio. €) und Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (Verbesserung von rd. 2,4 Mio. € bei einem Ansatz von rd. 17,8 Mio. €).

Bei der Finanzposition "Zinsen für Kassenkredite" wird eine Verschlechterung von rd. 10 Mio. € erwartet; bei der Gewerbesteuer wird aktuell mit einem Erreichen des Haushaltsansatzes (170 Mio. €) gerechnet.

Bei den Schlüsselzuweisungen vom Land ergibt sich eine prognostizierte Verbesserung von rd. 15,9 Mio. €.